



ALLGEMEINES ÜBER DIE KLASSISCHE NASSRASUR



DAS RASIERMESSER

HERSTELLUNG, PFLEGE UND VERWENDUNG

Zunächst etwas Fachkunde über Ausführung und Herstellung eines Rasiermessers, welches aus Klinge mit Erl und Angel sowie zwei Schalen (Griffplatten) besteht. Das Rasiermesser hat im Vergleich mit sonst üblichen Messern einen Hohlschliff, der je nach Stärke in derb (flach), über halb- und dreiviertelhohl bis ganz hohlgeschliffen unterschieden wird (Abb. Seite 4). In dieser Abstufung spiegeln sich auch Qualität und Preis der Messer mit Klingebreiten von 3/8" bis 6/8" wider.

Am gebräuchlichsten sind Rasiermesser in 5/8" (5/8" = 16,25 mm). Bedingt durch eingeschränkte Bearbeitungsmöglichkeiten im 17. Jahrhundert, gehören derbe, stabile Klingenausführungen zu den ursprünglichen Klingenförmern. Sie fanden vorwiegend im medizinischen Bereich als Skalpell, dann später auch bei der Voll- und Konturenrasur Verwendung. Derbe Rasiermesser von 2/8" Breite eignen sich für die kosmetische Augenbrauenrasur. Im Salon werden heutzutage derartige Messer mit 3/8" Breite für das Effilieren (über den Kamm) eingesetzt. Auch für die präoperative Rasur in Kliniken werden derbe (flache) Messer bevorzugt. Halb- bis ganzhohle Messer, vorzugsweise in den Breiten 5/8" und 6/8", erfüllen dagegen durch ihre Flexibilität die Erfordernisse für eine gründliche und tiefe Rasur im gesamten Bereich von Wange, Oberlippe, Kinn und Hals.

QUALITÄT AUS SOLINGEN
MADE IN GERMANY



UND SEIN
BESTER
FREUND



Olivenholz,
Dachszupf

918 106



DAS RASIERMESSER FORM UND STAHL

Üblicherweise bietet man heute derbe Rasiermesser mit sogenanntem französischem Kopf an, halb- bis ganzhohle Rasiermesser dagegen mit Rundkopf, selten Gratkopf. Hohle Klingen haben überdies als zusätzliche Stabilisierung einen Doppelsatz (Skizze Seite 5), der den Übergang von Erl zur Klinge stufenweise herstellt.

Speziell ganzhohle Rasiermesser, deren dünnster Bereich zwischen Rückenkante und Wall liegt (Skizze Querschnitt unten), verbinden große Flexibilität mit großer Verwindungsfestigkeit in Längsrichtung. Das Zusammenwirken der Form und der feinen Schneide bewirkt die gründliche Nassrasur mit dem Rasiermesser. Spezialitäten, wie Gratkopf und Hohlspiegel sind regionale Sonderformen.

Als Grundmaterial für klassische Rasiermesser gelten Normalstähle mit Kohlenstoffanteilen von 1% und mehr, die bei einem sorgfältigen Vergütungsprozess ein Höchstmaß an Härte, Elastizität und Verschleißfestigkeit erreichen. Die Vorzüge der rostfreien Stahlqualitäten liegen in den geringeren Pflegeansprüchen. Je nach Wasserqualität und Sorgfalt ist Rost trotzdem nicht auszuschließen. Rostfreie Chromstahl-Rasiermesser wurden früher besonders im Salon verwendet. Nach heutigen Hygieneanforderungen benutzt man dort nun Wechselklingenmesser wie die »DOVO« Shavette™.



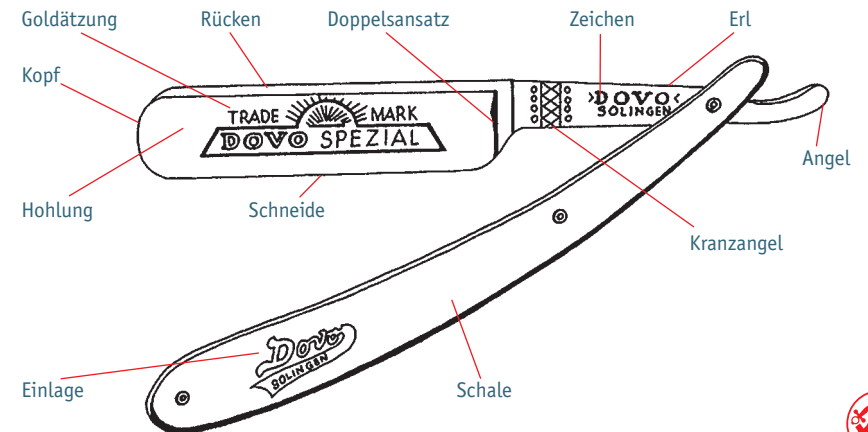
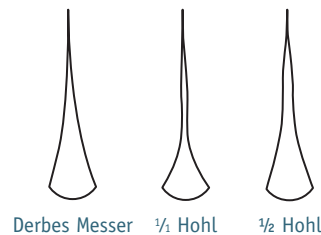
Ebenholz mit Goldfarbe

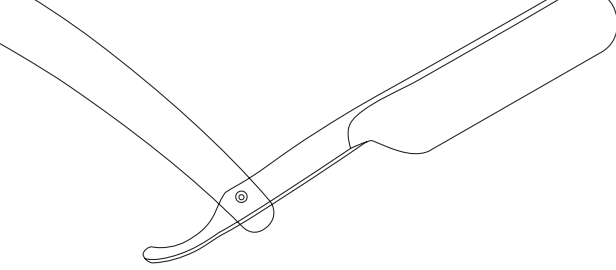
N
1/2 hohl
2 6810 = 6/8"

Kopfformen:



Querschnitte der Rasiermesser – Hohlung:





DIE HERSTELLUNG SO MACHEN WIR DAS

Arbeiten in Schmiede und Härterei

Der frühe Rohling besteht aus einem Stahlstück, Durchmesser 10 mm. Das glühende Spaltstück wird unter dem hohen Druck eines Fallhammers im Gesenk (Schmiedewerkzeug) warm geformt. Der überschüssige Grat (Flügel) wird im Stanzwerkzeug abgeschnitten und das Loch zur Nagelaufnahme gebohrt.

Große Bedeutung kommt der Vergütung (Härten und Anlassen) des Rohlings zu, der je nach Stahlsorte auf 810 °C oder 1040 °C erhitzt und anschließend in Spezial-Öl abgeschreckt wird. Die Temperaturgrenzen sind oft ausschlaggebend und mitunter auch Berufsgeheimnis des erfahrenen Härters. Das anschließende Anlassen bei etwa 200 °C gibt der Klinge Elastizität und Zähigkeit. Ständige Härteprüfungen nach Rockwell (HRC) garantieren Schärfe und Schnitthaltigkeit!



Schildplatt-Imitation

N
 $\frac{1}{2}$ hohl
 1516 580 = $\frac{5}{8}$ "

Hohlschliff und Reiden

In zirka 15 Arbeitsstufen erfolgt der Hohlschliff auf Spezialmaschinen, wobei der Durchmesser des Schleifsteines für die gewünschte Hohlung maßgebend ist. In der Folge werden Erl und Rücken geschliffen, danach erfolgt das Pliesten (Feinschleifen) von Hohlung, Wall und Wate. Die Schneide (Wate) wird dabei von Hand auf die Dicke einer Rasierklinge (0.1mm) geschliffen. Beim abschließenden Blaupliesten entsteht ein gleichmäßiges, Farben reflektierendes Mattfinish. Die anschließenden Arbeiten des Damaszierers dekorieren die Klinge mit Lasergravuren

und Goldapplikationen. Für die galvanische Beschichtung ist sorgfältige Handarbeit bei der Reinigung und Lackierung mit Asphaltlack gefordert. Mittels Neusilber nagel werden die beiden Schalenhälften, aus wasserfesten Harthölzern, Rinderhorn oder Acryl (Schildplatt- und Perlmutterimitate) so montiert, dass die Klinge mittig einklappt. Alle Rasiermesser werden von erfahrenen Mitarbeitern in fünf Stufen geschärft, geledert und geprüft. Letztes Polieren der Griffschalen sowie Reinigen, Ölen, Putzen und Verpacken schließen die Arbeiten ab.



Horn

N

1/4 hohl

3 580 = 5/8"

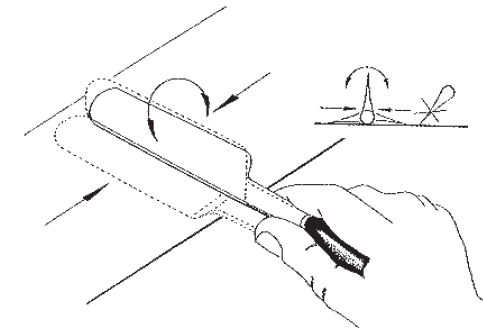
Pflege des Rasiermessers

Rasiermesser müssen nach Gebrauch, vorzugsweise mit klarem, heißem Wasser abgespült und sorgfältig abgetrocknet werden, ohne die Schneide zu berühren!! Während längeren Nichtgebrauchs empfiehlt es sich, die Klinge mit dünnflüssigem, säure- und harzfreiem Öl einzufetten. Das Messer sollte trocken und belüftet lagern. Auch die Schalen sind von etwaigen Seifenresten außen wie innen zu befreien und zu trocknen. Messer nur gut getrocknet einpacken. Fingerabdrücke, Säuren von Putzmitteln oder gechlortes Wasser lassen Normalstahlklingen schnell anlaufen (beginnender Rost). Desinfektionsmittel sind ebenso schädlich für Stahl und Schale.

Für das Abziehen (Ledern) des Messers gibt es eine wichtige Regel: Zwischen zwei Rasuren muss die Schneide mindestens 48 Stunden, besser noch mehrere Tage ruhen. Nassrasierer alter Schule wissen „Die Wate (Schneide) wächst“, d. h. der mikroskopisch erkennbare, hauchfeine Grat der Schneide sieht aus wie die Zinken eines Kammes. Er verbiegt sich durch die Schneidleistung bei der Rasur, kehrt aber danach durch Elastizität wieder in seine alte Position zurück. Er streckt sich von selbst wieder hauchfein.

Daher kann in manchen Fällen vor der Rasur ein leichtes Abziehen über den Handballen genügen. Dieser feine Grat trägt sich wieder ab und spätestens dann sollte der, mit dem Rasiermesser erworbene Abziehriemen mit Fettpaste, zum Einsatz kommen.

DIE PFLEGE



Abziehriemen und Ledern

Während derbe Messer (Stoßmesser) auf sogenannten Stoßriemen abgestoßen werden, benutzt man für halb- oder ganzhohle Messer einen klassischen Hängeriemen aus feinen, vegetabil gegerbten Rindledersorten, mit Wirbelöse zum Aufhängen und zum Teil mit Baumwollgurt auf der Rückseite ausgestattet. Die Gurtseite dient dem Abzug unter Verwendung von Wiener Kalk. Für die Lederseite empfehlen wir von den auf Fett basierenden Riemenpasten unseren feinen Lederbalsam (Fett) ohne Schleifzusätze. Dieser sollte hauchfein eingerieben, mit dem Handballen oder einem Baumwolltuch eingewalkt und poliert werden. Die Klinge darf beim Abziehen nicht auf dem Fettsfilm der Lederoberfläche haften. Das Leder muss sauber und unbeschädigt sein. Feine, beim Abziehen gelöste, Metallsplinter zerstören die Schneide und weisen auf einen abgebrochenen Schneidgrat hin. Dann muss das Messer nachgeschliffen werden. Auch andere Messer nehmen, unter Verwendung desselben Riemens, Schaden.

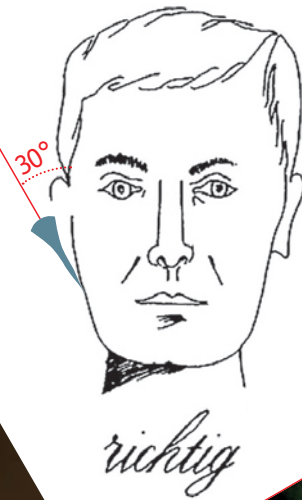
Das Ledern erfolgt unter gleichzeitiger Auflage der Schneide und des Rückens auf den straff gespannten Abziehriemen, woraus der Schneidwinkel resultiert. Das Messer wird unbedingt vorsichtig ohne Druck (jedoch mit permanentem Kontakt zur Lederoberfläche) und ausschließlich in Richtung des Rückens gezogen!! Die Klinge darf beim Wenden nur über den Rücken gedreht – siehe Skizze – und dann in die Gegenrichtung bewegt werden. Ein Wenden über die Schneide zerstört den Grat. Hier hilft nur der Nachschliff durch den Fachmann!



DIE RASUR

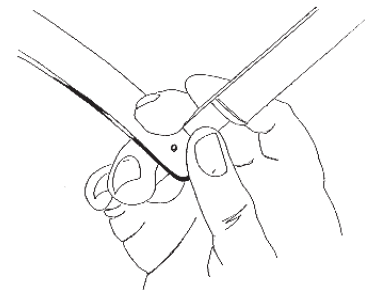
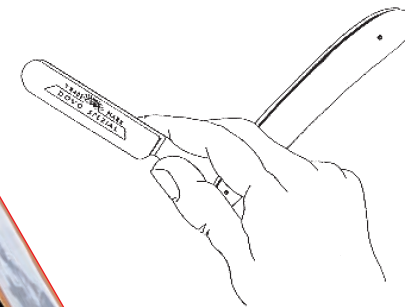
Ein solchermaßen gepflegtes Messer ist nun vorbereitet zur „erlebnisreichen“ Messerrasur. Eine gründliche Rasur beginnt mit dem Einweichen der Barthaare, beispielsweise beim Duschen oder mittels Auflage eines nassen, warmen Waschlappens.

Mit aufgeschlagenem Rasierschaum – vorzugsweise aus glyzerinhaltigen Rasierseifen gewonnen – weichen Sie die Barthaare unter massierenden Pinselschwüngen einige Minuten ein und bringen sie zum Quellen.



DIE RASUR SO MACHEN SIE DAS

- ◆ Der Neuling beginnt zunächst mit den unproblematischen, glatten Gesichtszonen und hält das aufgeklappte Rasiermesser mit Daumen und drei Fingern so, dass die geöffnete Schale vom Gesicht weg weist. (siehe Skizze)
- ◆ Die Rasur erfolgt zunächst **mit dem Strich** unter leichtem Druck und stetem Kontakt der Wate mit der eingeseiften Hautoberfläche, ausschließlich mit dem, dem Klingenkopf zugewandten, vorderen Drittel der Wate.
- ◆ In einem **Winkel von ca. 30° zur Hautoberfläche** wird die Klinge in geraden und kurzen Zügen über die Haut geführt. Die Haut wird gleichzeitig von der zweiten Hand, dem Klingenrücken immer folgend, gestrafft. Dadurch werden die Haare zur Rasur optimal aufgestellt und vermieden, dass die Haut „wegläuft“. Es entsteht ein gleichmäßig schabendes Geräusch.
- ◆ Zu flach geführt reißt das Messer die Stoppeln, zu steil schneidet es die Haut oder geht gar ohne Rasurwirkung über die Stoppeln hinweg. Wichtig ist es, die Klinge **stets senkrecht zur Schneidenrichtung** schabend zu bewegen, niemals drehen oder ziehen (Verletzungsgefahr!), stets gleichmäßig schaben und an Ecken, Grübchen und Oberlippe das Messer ein wenig steiler halten. Bei Bedarf erfolgt ein zweiter Rasiergang gegen den Bartstrich.
- ◆ Der Fall des Messers auf harten Untergrund oder der Kontakt der empfindlichen Wate mit der Schale macht das Rasiermesser meist unbrauchbar. Daher ist beim Einklappen darauf zu achten, dass sich die Klinge exakt in den Schalenspalt einfügt. Schalenverzug ist durch Temperatur möglich! Bei Beschädigung der Wate hilft kein Ledern, sondern nur der ordentliche Nachschliff und Abzug durch einen Facharbeiter. Bitte erfragen Sie dafür die Reparaturpauschale bei Ihrem Händler oder direkt bei »DOVO«.



30

WISSENSWERTES ZUR »DOVO« SHAVETTE™

Im Zeitalter weitreichender Hygienevorschriften ist die Benutzung des Rasiermessers im Friseursalon nur begrenzt möglich. Einzig mit dem selbst mitgebrachten Messer kann der Kunde in seltenen Fällen nach vorheriger Rücksprache rasiert werden.

Die saubere Lösung ist das Rasiermesser mit Wechselklinge, die »DOVO« Shavette™. Dieses, aus rostfreiem Edelstahl oder Aluminium gefertigte Rasiergerät, ist das Profiwerkzeug der Barbieri. Eine klassische Doppelklinge wird im Papier längs in der Mitte gebrochen und im Kunststoffhalter fixiert. Für jedes neue Gesicht immer frisch und scharf.

Mit geringen Kosten ist die »DOVO« Shavette™ auch für Einsteiger geeignet. Rasurvorbereitung, Handhabung und Klingenföhrung ist analog dem Rasiermesser und die Schärfe ist bei Bedarf schnell zu erneuern. Auch hier gilt bei Daueranwendung die Rücksicht auf den feinen Schneidgrat mit maximal einer Rasur am Tag.



ALU schwarz,
Griffschale Olivenholz

201 071



LEITFADEN ZU MERKUR RASIERHOBELN



Rasierertypen

Mit Einführung der Einwegklinge Anfang des 20. Jahrhunderts gab es schon verschiedene Ausführungen des Rasierhobels. Die Standardversion ist der gerade, geschlossene Kamm. Rasierer mit Zahnkamm sind für die Entfernung längerer Bärte oder Körperhaare gedacht.

Die Zahnung lässt lange Haare bis zur Klinge durch, die der geschlossene Kamm niederhält.

Man unterscheidet zwei Bauformen. Den dreiteiligen Rasierer bestehend aus Deckel, Kamm und Griffstück, sowie den zweiteiligen Rasierer aus Deckel und Kamm mit Hals, Griff und drehbarem Schlüssel.

Der Schrägschnittobel dient der Stabilisierung sehr dünner Klingen (0,08mm) wie sie es früher gab. Ein weiterer Effekt der schrägen Klinge ist die Tendenz der Bewegung in Schneidenrichtung. Das ist nicht ungefährlich aber geeignet für den sehr starken Bart.

Der mechanisch aufwendigste Typ ist der verstellbare Rasierer. Die Klingenspaltregulierung mit Einstellskala variiert den Abstand zwischen der Schneide und dem hautstraffenden Kamm. Das System ermöglicht die Einstellung des Rasierhobels für ein individuelles Rasiergefühl von sanft bis kräftig.



90 15 001

Materialien, Pflege

Die meisten MERKUR Rasierer sind aus Zinkdruckguss (Deckel, Kamm) und Messinggriffen gefertigt. Die Oberflächen sind in drei Lagen (Kupfer, Nickel, Chrom) galvanisch beschichtet. Die Modellreihe Futur ist insgesamt aus Zinkdruckguss gefertigt, mit den Oberflächen Mattchrom, Glanzchrom und Glanzgold.

Weltweit ist das Trinkwasser leider mehr oder weniger kalkhaltig und teilweise gechlort. Zusammen mit den oft sehr fetten Rasierseifen leidet die Haltbarkeit der Rasierer im Kontakt mit diesen Medien und erhöht die Gefahr der Materialersetzung. Eine regelmäßige Pflege mit einer weichen Bürste und das gelegentliche Entfetten mit Haarshampoo oder Geschirrspülmittel verlängert die Lebensdauer der aus Metall bestehenden Rasierer und entfernt matte Flecken.

Rasurvorbereitung

Eine gründliche Rasur bedarf der sorgfältigen Vorbereitung von Haut und Barthaaren. Am besten nach der Dusche, mit festem Rasierschaum, damit das Barthaar mehrere Minuten Quellen kann. Für nach der Rasur gibt es, wie bei Seifen, vielfältigste Angebote für Hautpflegeprodukte.

Rasierklingen

Die MERKUR SUPER Klinge ist eine klassische Doppelklinge aus rostfreiem Stahl mit Platinbeschichtung. Die Haltbarkeit ist nicht pauschal zu benennen, da die Festigkeiten und Dichte der Barthaare zu unterschiedlich sind. Die klassischen Klingen in Verbindung mit einem Rasierhobel sind auf der Kostenseite meist günstiger als moderne Systemklingen. Wie beim Rasiermesser ist auch die Schneide der Rasierklinge fein und elastisch. Daher darf diese nie abgewischt werden und es sollte auch nur eine Rasur pro Tag erfolgen. Der Grat muss sich erst wieder aufrichten, sonst bricht er ab und die Klinge ist schnell stumpf. Hat die Rasur feine Verletzungen zur Folge, so ist das ein Zeichen für eine verschlissene Klinge, die gewechselt werden muss.

Tipp: Wie bei allen schneidenden Messern enthalten die Klingen keinen Nickel als Legierungselement, Nickel ist aber nicht 100 %-ig auszuschließen. Allergiker sollten prüfen, ob der kurze Körperkontakt mit der Schneide verträglich ist.



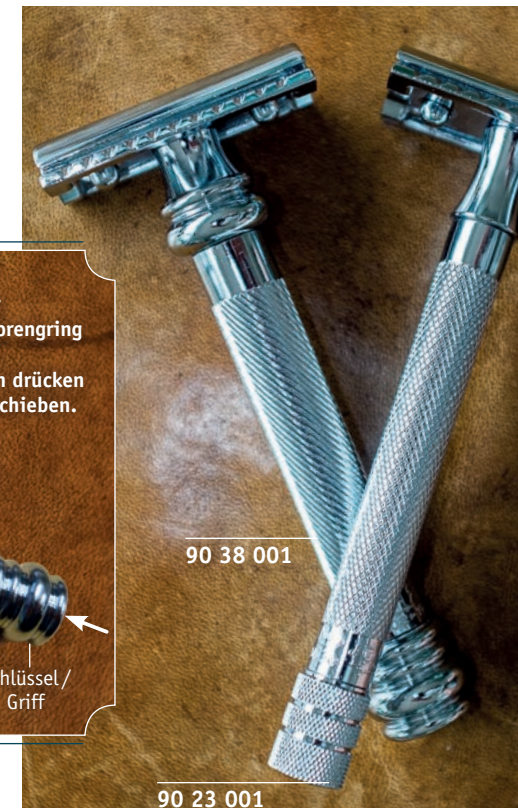
Handhabung

Rasierhobel mit klassischer Doppelklinge haben mit Beginn des 20. Jahrhunderts die Nachfolge des Rasiermessers für den täglichen Gebrauch angetreten. Die Rasur ist gründlich, die Handhabung der offenen Schneide bedingt etwas Geschick und Übung ist aber schnell zu erlernen. Der Hobel hat seinen Namen aus der hobelnden, schabenden Rasur senkrecht zur Schneidkante. Bewegungen in Längsrichtung der Klingen, auch Drehungen können zu Verletzungen führen. Die Schaumkante des Kamms dient dazu die Haut straff zu ziehen, damit alle Haare erreicht werden. Das Eigengewicht des Hobels erleichtert das Gleiten ohne Druck für eine sanfte Rasur. Die Klinge wird idealerweise wie beim Rasiermesser im 30° Winkel zur Hautoberfläche geführt. Die Griffhaltung dazu ist zu ertasten, mit etwas Übung gelingt das schnell. Die Varianten der verschiedenen Griffhängen und Gewichte ermöglichen ein individuelles Rasurgefühl.

Bei den klassischen Modellen steht die Klinge an den kurzen Außenseiten etwas über, damit man bei der Demontage diese gemeinsam mit dem Deckel erfasst und sie nicht unkontrolliert herausfallen kann. Die einzeln geschliffenen und polierten Rasiererdeckel sowie die Klingen unterliegen Maßabweichungen im 1/10 mm Bereich. Die knapp 100 Jahre alte Konstruktion bedingt deutlich größere Toleranzen als moderne Klingensysteme. Das Rasurergebnis ist traditionell gut und begeistert viele Anhänger. Das langfristig günstige Preis-Leistungsverhältnis von Rasierern und Klingen macht diese Retrogeräte auch in modernen Zeiten attraktiv.

TIPP:

Montage des Schlüssels zweiteiliger Rasierer:



DAS IST NICHT DAS ENDE

Dieser Leitfaden kann das Thema Nassrasur nur ansatzweise behandeln. Dazu gibt es vielfältige Meinungen und verschiedenste persönliche Erfahrungen. Wie bei vielen Dingen führen mehrere Wege zum Ziel. Das beste Werkzeug ist jenes, mit dem man persönlich das beste Resultat erreicht. Zur Befriedigung der Neugier verweisen wir auf die weltweiten Foren für Nassrasur aber auch auf Deutsche sowie Englische Literatur zu dem Thema. Viel Spaß bei weiterer Recherche.

Wir wünschen viel Freude mit den Klassikern unserer Großväter.



2017

www.dovo.com



»DOVO« Stahlwaren Bracht GmbH & Co. KG
Böcklinstraße 10
42719 Solingen, Germany